## GENIESSEN

### LETZTER SCHREI

### **EINGESACKT**

Manchmal zählt eben doch nur das Äussere: Die wattierten Laptoptaschen von «Za-



ralita» (140 Franken) kommen je nach Lust und Laune der Bernerin Zara Nydegger mal kariert, mal gestreift und mal mit Kirschenmuster daher. Jedes Modell ist ein Einzelstück und wird auf Wunsch massgeschneidert. In den Läden (Toku und Kitchener, Bern) sind die Laptoptaschen in den Grössen 13" und 15" erhältlich.

zaralita.blogspot.com

#### **WENNS GIESST**

Wer von Kindesbeinen an auf Mode gestanden ist, wird sich nur ungern an das Schuhwerk von Giesswein erinnern. Insbesondere diese kratzig-filzigen Hüttenfinken, die zwar



damals Qualität versprachen, in Wahrheit aber höchstens als juckende Modepeinlichkeit durchgingen. Welche Freude ist es zu sehen, dass uns Giesswein heute diese originellen Gummistiefel beschert. Ob im Hüttenzauberstil, im Jeanslook oder mit coolem Märchendesign – Gummistiefel von Giesswein (zwischen 50 und 100 Franken) machen trübes Regenwetter zum Vergnügen. Ausgewählte Modelle sind auch knöchelhoch oder gefüttert erhältlich.

www.giesswein.com

### MUSIKMÖBEL

Matsen lullt Sie in den Schlaf: Das Berner Label möbelt wackelige Grossmutternachttischchen auf, verpasst ihnen einen frischen Anstrich und ein trendiges Äusseres. Dank praktischen Holzmagneten lassen sich die Einzelstücke mit Fotos und Postkarten noch individueller gestalten. Wer fürchtet, ob so viel Pepp im Schlafzimmer kein Auge schliessen zu können – Matsen legt zur Beruhigung jedem Tischchen eine Musik-

dose bei. **mia**• www.matsen.ch





Lohnenswerte Tour: Rund sechs Stunden dauert die geführte Wanderung zum Zinalgletscher und wieder zurück ins Dorf Zinal.

Bilder Winfried Stinn

### SCHNEESCHUHWANDERN IM UNTERWALLIS

# Aufstieg zur Eisgrotte

In allen Blaunuancen schillert das Eis in den begehbaren Höhlen des Zinalgletschers. Zwar müssen Schneeschuhwanderer Kondition und einige Stunden Geduld mitbringen. Doch das Ziel im Val d'Anniviers lohnt auf jeden Fall.

«Winter im Wallis», das bedeutet für die meisten Wintersportfans in erster Linie traumhafte Skigebiete mit atemberaubenden Ausblicken auf die Welt der Viertausender. Das ist im deutschsprachigen Oberwallis wie etwa in Zermatt genauso imposant wie im französisch sprechenden Unterwallis. Zu den reizvollsten Tälern im Unterwallis gehört das Val d'Anniviers, ein Seitental des Rhonetals. Das Val d'Anniviers ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Von Sierre fahren regelmässig Postautos die Orte im Val d'Anniviers an. Gleich fünf Skigebiete mit rund 220 km präparierten Abfahrten finden die Skibegeisterten in Grimentz, Vercorin, Zinal, Chandolin und St. Luc vor.

### Prächtiger Zinalgletscher

Auch bieten die genannten Orte seit vielen Jahren das immer beliebter werdende Schneeschuhwandern an. Gekennzeichnete Schneeschuhtrails und geführte Wanderungen sollen Lawinenunfälle verhindern.

Ausgangspunkt für die wohl bekannteste und spektakulärste Tour ist das 1670 Meter hoch gelegene Zinal, am Ende des Tals. Von hier führt eine Schneeschuhwanderung zu den zugänglichen Eishöhlen des Zinalgletschers. Zur Vorbereitung auf diese anspruchsvolle Tour seien kleinere Touren im Skigebiet von Zinal-Sorebois, das sich bis auf eine Höhe von 2895 Metern erstreckt, empfohlen. In diesem Skigebiet gibt es drei gekennzeichnete Schneeschuhtouren, zwei davon beginnen im Ort, während die kleinere Tour an der Bergstation der Seilbahn auf 2400 Metern startet. Mit nur ein bis eineinhalb Stunden Gehzeit ist die kleine Tour genau das



### **Erlebnisreicher Ausflug**

Zweimal in der Woche steht in Zinal eine geführte Schneeschuhwanderung zu den Eishöhlen des Gletschers auf dem Programm. Geführt wird die Tour von Bergführer Stéphane Albasini, der 1996 die Eishöhlen zufällig bei einer Skitour entdeckte und seit mehr als zehn Jahren mehrmals pro Woche Gruppen dorthinbegleitet.

Start der Tour ist um 9.30 Uhr am Tourismusbüro. Ein traumhafter Tag erwartet die 20 Teilnehmer der Gruppe. 30 Zentimeter Neuschnee in der Nacht, und die Sonne kann man schon erahnen. Das sind gute Voraussetzungen für eine unvergessliche Tour. Wer den rund zehnminütigen Weg zum Parkplatz zu Fuss geht und nicht mit dem Auto fährt, kann noch ein paar schöne Walliser Häuser aus dunklem. sonnenverbranntem Holz bewundern. Auf dem Parkplatz dann verteilt Stéphane Albasini Schneeschuhe und Wanderstöcke. Die Wenigsten haben eigene dabei. Dem einen oder anderen hilft er beim Anziehen der Schuhe, und dann geht es los.

### **Lohnender Aufstieg**

Zunächst geht es über einen breit und gut gewalzten Winterwanderweg parallel zu den Langlaufloipen. Hier hätte man noch getrost auf die Schneeschuhe verzichten können, doch bald biegt der Bergführer vom gewalzten Weg ab, und schon ist die Gruppe im Tiefschnee, ab jetzt machen die Schneeschuhe Sinn. Die Sonne lässt den

Schnee glitzern, dazu ein tiefblauer Himmel, schneebedeckte Berge und unberührtes Weiss – das sind Bedingungen, von denen man nur träumen kann.

Albasini bleibt immer wieder stehen, wartet, bis die zuweilen auseinandergedriftete Gruppe wieder zusammen ist, weist auf in der Ferne herumspringende Gämsen hin. Er zeigt auch auf vereiste Wasserfälle und erläutert, dass Zinal als Eldorado für Eiskletterer gilt. Auch er bietet Kurse an. Der Weg, vorbei an schroffen Felswänden, grossen Findlingen und kleinen Bächen, geht nun langsam, aber stetig bergan, zwischendurch folgt auch mal ein etwas kräftigerer Anstieg. Zum Greifen nahe das 4505 Meter hohe Weisshorn.

### Schillernde Blautöne

Nach rund zwei Stunden wird auf einem Felsplateau gepicknickt, ehe eine halbe Stunde später der rund sieben Kilometer lange Zinalgletscher und der Eingang zur ersten Eishöhle er-

reicht werden. Dort erwartet die Gruppe ein spektakuläres Bild: von der Natur geschaffene Eisgrotten. «Sie sind jedes Jahr anders», so Albasini. Die Gruppe geht 100 Meter tief ins Innere der Höhle und bestaunt das Naturwunder mit den blauen Farben. Mit der Zeit erscheint das Blau und Türkis des Eises immer heller und beginnt zu glänzen. «Hier in der Höhle ist eine konstante Temperatur von fünf Grad Celsius, und etwa 40 Meter Eis sind über uns», sagt der Bergführer. Nach dem Besuch einer zweiten Höhle geht es wieder bergab nach Zinal. Einige Abwärtspassagen werden auf dem Hosenboden gemeistert. Sechseinhalb Stunden, einschliesslich Pausen, dauert die Tour. Wer sich auf diese schöne Wanderung begeben möchte, sollte einigermassen Kondition und Trittsicherheit mitbringen. Sowie ein Picknick, denn erst wieder kurz vor Zinal gibt es Ein-

TIPPS & INFOS

www.sierre-anniviers.ch

0848 848 027

www.zinal.ch

υ. a. im Wallis:

Zinalgletscher:

Stéphane Albasını

027 565 52 55

E-Mail:

evasion.ch

**Tourismus Zinal:** 027 475 13 70

**Tourismus Sierre-Anniviers:** 

Schneeschuhwanderwege

www.sentiers-raquettes.com

Schneeschuhtouren zum

organisiert von Bergführer

www.montagne-evasion.ch

info@montagne-

kehrmöglichkeiten. **WINFRIED STINN** 



**Eisgrotte:** 1996 entdeckte Bergführer Stéphane Albasini die begehbaren Höhlen des Zinalgletschers.